

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 35

Artikel: Bereicherung des Darwinismus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bereicherung des Darwinismus.

Ein New-Yorker Gelehrter hat durch Beobachtungen der Affen im zoologischen Garten herausgebracht, daß dieselben eine Sprache haben, mit welcher sie sich unter einander verständigen.

Der amerikanische Forscher wird darüber ein Buch veröffentlichen, dessen erster Bogen bereits gedruckt ist und welchen man uns freundlichst zur Benutzung überlassen hat. Wir entnehmen daraus folgende Vokabeln der Affensprache:

- Ah! Ah! = Schönes Wetter heute!
 Bah! = Sind Sie auch ein Darwinianer?
 Draxax! = Du dummes Menschengeſicht, du!
 Fifi! = Ich möchte gern einmal ein Beefsteak essen!
 Gurrur? = Glauben Sie, daß die Menschen auch ſprechen können?
 Hahaha! = Ich habe mir beim Hängen den Schweif verrenkt.
 Hi-i-i! = Machen Sie keine Dummheiten!
 Krrrkr? = Wieviel Mitgift kriegen Sie?
 Lalala! = Springen wir ein wenig ſpazieren!
 Mmm? = Sind Sie muſikaliſch?
 Nanu! = Beſtätigen Sie mich nicht länger!
 Oho! = Der Herr Schimpanſe hat das Wort!
 Pnpnpr? = Wer iſt der Vater von dieſem niedlichen Affchen?
 Qukrmz! = Geſtatten Sie, daß ich Ihnen eins hinter die Ohren gebe.
 Rrrrrr! = Fort mit dem Kapuzineraffen, ich bin liberal!
 St! = Sprechen Sie lauter!
 Tchingtching! = So iſt der ungebildetſte Affe, den ich kenne.
 U-u-u! = Ich habe mir an den Kokoſnüssen den Magen verdorben.
 Wauwau? = Iſt Ihr Mann zu Hauſe, Frau Mandrill?
 Xxxx! = Jezt wird's heiter!
 Yrlyz? = Wie finden Sie den neueſten Artikel des New-York Herald?

Rückbezüglich.

- A.: „Ein bildſchönes Weib, die Gräfin von Bärenfels.“
 B.: „Die hab' ich geſtern halb nackt geſehen.“
 A.: „Halb nackt, wie iſt das möglich?“
 B.: „Von meinem Badezimmer aus.“

Unteroffizier: „Neh, Ihnen weiß ich eine einträgliche Kopiarbeit, wann Sie wieder im Civil ſein werden: Empfehlen Sie ſich den ſämtlichen Friſeurboutiquen als Probirtopf.“

Unteroffizier: „Sie, Grünecke, wenn der hundertſte Gewichtstheil Ihres Strohmagazins ſich in Leuchtgas verwandeln würde, ſo könnten Sie ſich noch heut Abend, zur Detraite, im Mond als Detecteur anmelden.“

Briefkaſten der Redaktion.

C. i. B-n. Wir haben von dem „künſtlichen“ Wettrennen auf der Theaterbühne gehört. Da werden wohl auch Kränze aus „künſtlichen“ Blumen gemorren. Schadet nichts, wenn nur die Begeiſterung nicht ebenfalls „künſtlich“ iſt. — **Spatz.** Schönen Dank. Es ſoll Alles hübsch und gut ſerviert werden. Weitere Briefe erbitten wir uns direkt nach Zürich. — **Book i. G.** Sie intereſſieren ſich ſo lebhaft für den Rod in T-er und das Unterleid in Argenteuil, obgleich Sie nicht Katholik ſind. Sind Sie denn Schneider? — **R. i. A.** Das ſind a-fährliche Dinge; wenn auch nicht ſo gefährlich wie Dynamit, ſo doch ebenſo ſchlimm, wie eine Flamme. — **Fr. Helene R.** Wenn Sie von den türkiſchen Zutränden ſo begeistert ſind und gern einmal „der Romantik wegen“ in die Hände von Räubern fallen wollen, warum reiſen Sie nicht hin? Anſtändige Behandlung und Diſkretion wird garantiert. — **S. i. B.** Das führte zu unerquicklichen und reſultatloſen Kriegen. Sie plänkeln bereits. Schauen wir zu! — **W. i. — hausen.** Es iſt richtig, daß ſich die Tochter des Wollen-Profeſſors zu Stuttgart in einem Brautzuge von reiner Wolle, ſogar mit wollemem Brautſchleier hat trauen laſſen. Aber weßhalb ſich deßwegen entrüſten? Des Menſchen Wolle iſt kein Himmelreich. — **K. i. B.** Gut, wenn das ſo iſt; das Andere wird auch ſeiner Wege kommen. — **Gourmand i. S.** Nach einer Mittheilung in der franzöſiſchen Akademie kann ſich Jedermann ſelbſt in ſeinem Zimmer ſüßern ſehen. Ob man dagegen in Blumentöpfen Champagnerreben wachſen laſſen kann, wiſſen wir nicht. — **H. v. M. i. G.** Wo bleiben Sie; hat Ihnen vielleicht der Froit auch ein Beſüchlein abgeſtattet? Na! — **M... i. J.** Die entdeckten Jugendgemälde von Jſen ſind freilich keine Meiſterwerke, aber wer würde das als Malheur-ei betrachten! — **H. i. B.** Schönen Dank. Den Erſatz werden wir hoſentlich finden. — **Schnecke.** Doch, doch, wir haben ſchon geantwortet; durchgehen Sie nur den Briefkaſten. — **Reiſeonkel.** Dieſmal ſcheint der fidele Katz in Ihre Haut gefahren zu ſein. Wir glauben nämlich, bei uns wiſſe jeder Häſelſchüler, was ein Meterzentner ſei. Wir betrachteten deßhalb die Frage als eine Grube, die man Einem gräbt. — **W. i. Konst.** Iſt das von geſtern oder von vorgestern? „Du, Friß, ich wollt' ich wäre ein Vogel, dann käme ich doch einmal auf einen grünen Zweig!“ — **E. St.** Haben Sie die letzte Zeile des Briefkaſtens noch nie geleſen? — **A. S. i. S.** Warum die zwei Schüler von Frauenfeld, welche auf ihrer Fahrt nach Münchweilen „Ruſſi du mein Vaterland“ ſangen, zu je 6 Stunden Arrest verſchurt wurden, berührt uns in der That ſonderbar. Uebergeben Sie den Fall der Tagespreſſe, dann wird er illuſtrirbar. — **Peter.** Kürze iſt des Wiſes Seele. Nehſt Gruß. — **E. M. i. Z.** Ja, man wird dieſen Herrn ſchon nach dem Alter jagen. Macht aber Nichts. — **Verſchiedenen: Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeſchäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poſtſtraße 8, I. Etage, **Zürich**

Alte Tyroler-Halle
F. Frey, Scheitergaſſe, Zürich.
 Diverſe reale Weine, feines **Haas Pilsener Bier**, Kohlensäurepreſſion.
 Zu jeder Tageszeit **kalte** und **warme Speiſen**. 119
Kaffee mit und ohne Milch.

ANLEHENSLOSSE 125-12
 (Prämien-Obligationen) zu mindeſtens gleichgünstigen Preiſen, Abzahlungsbedingungen und beſonderen Vortheilen, wie ſolche von in- und ausländiſchen Loosgeſchäften annoncirt werden — erhältlich bei **J. Baer-Schweizer**, Bankgeſchäft, Zürich, Bahnhofſtraße 13, und deſſen Dépôts.

Dogskin Reit-Handſchuhe
 eigenes Fabrikat. Spezialität. Extra Qualität mit 2 Ferroir Fr. 5.—
 Gute Qualität, do. „ 4.—
Militair-Handſchuhe
 empfehle beſonders meine weiſſen **Peau de chien** ſolideter und beſter Handſchuhe für Offiziere. Preis mit 2 Schluſſ Fr. 3.—
 124] per Dutzend „ 33.—
J. Böhny, Handſchuhfabrik,
 Weinplatz — **Zürich** — Weinplatz.
Filiale St. Gallen: Marktplatz 13.
Filiale Baſel: Freieſtr. 70.

Bei chroniſchen Leiden irgend welcher Art, Blutarmuth, Herzſchwäche, Lungenleiden, Nervenſchwäche, zehrenden Krankheiten, Appetitloſigkeit, chron. Rheumatismen, Magen- und Darmleiden, engliſcher Krankheit und Scrophuloſe etc., in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten und nach dem Wochenbett iſt

Dr. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.

ein mächtiges, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für ſchwächliche Kinder, Erwachſene und Greiſe.
 Es wird von den hervorragendſten Aerzten verordnet ſtatt Pepton, weil es auf den Eiweißgehalt berechnet bedeutend billiger iſt als alle Peptone, ſtatt Eiſen, weil das darin enthaltene natürliche organiſche Bluteiſen-Mangan ſelbſt von Säuglingen ohne die geringſte Beſchwerde reſorbirt wird, ſtatt Leberthran, weil es von Kindern außerordentlich gern genommen wird, ſtatt Kephir, weil es niemals Blähungen verurſacht.
 Man verlange in der nächſten Apotheke erläuternden wiſſenſchaftlichen Proſpectus mit ärztlichen und Anſtalts-Gutachten (gratis!). Preis per Flaſche Fr. 3. 25. Wenn nicht erhältlich, direkter Verſand durch
 98-30
Nicolay & Co., pharmac. Laboratorium, Zürich.

!! Neuheit !! PATENT
Praktiſch! Solid! Billig!
 Wer Geld ſparen will, kaufe ſich meine
Cravatte Merkur N° 1665
 Sie kann von Jedermann in 2 Minuten ohne irgendwelche Nähſtuhl neu erſtellt oder changirt werden. 36
 Preis per Schachtel, enth. 1 Modell u. B'wollſtoff für 4 Cravatten Fr. 1. idem. 1 Modell u. Seidenſtoff „ 2.
 Bei Beſtellung bitte Farben zu bezeichnen. — Verſand gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer groſſer Rabatt.
 Zürich — **J. B. Hochreutiner** — Lintheſcherhof.

August Benninger 92
 Marchand-Tailleur
 Bäregangſſe 3, Entresol
 bei der Hauptpoſt
Zürich.
 Englische, Franzöſiſche und deutſche Stoffe.
NOUVEAUTÉS
 in allen Genres.